

# Info Bulletin

## VSAM

Verein Schweizer Armeemuseum  
Association du musée suisse de l'armée  
Associazione del museo svizzero dell'esercito  
Associazioni dal museum svizzer da l'armada



**Einladung zur Teilnahme an der 46. Mitgliederversammlung  
des Vereins Schweizer Armeemuseum vom 11. Mai 2024** **3**

Jahresbericht 2023 des Präsidenten VSAM **5**

Jahresrechnung 2023 mit Revisionsbericht und Budgetantrag 2024 **14**

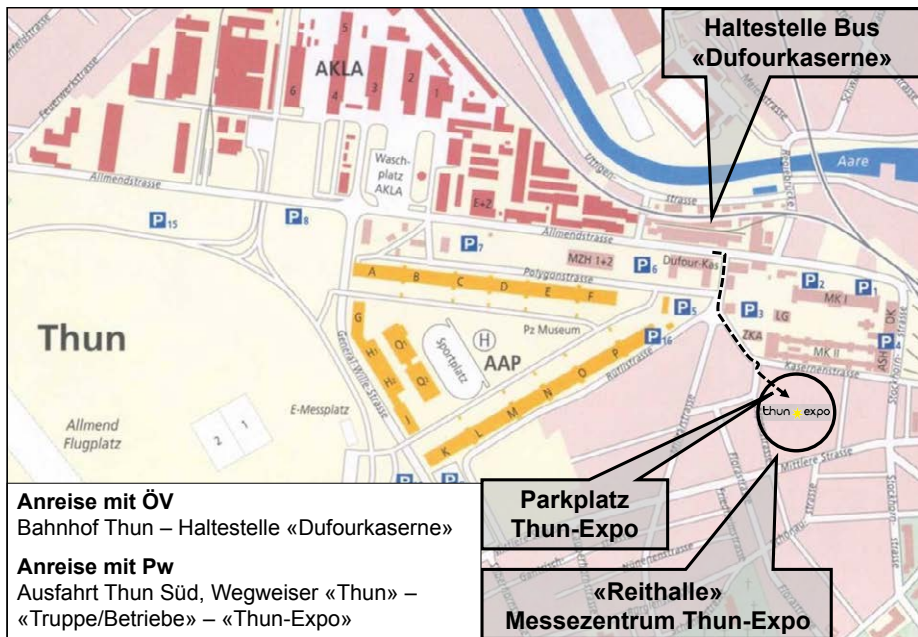
Die Soldatenmarken der Bäckerkompanie 4 im Zweiten Weltkrieg **18**

*Ready to Fight*: das neue Buch über den F-5 Tiger  
in der Schweizer Luftwaffe **24**

Militärgrafik von Emil Huber **25**

# Mitgliederversammlung VSAM

11. Mai 2024, ab 9.00 Uhr, Thun, Alte Reithalle (Expo Thun)



## Abfahrt der Busse am Bahnhof Thun

8.45, 9.00, 9.10, 9.20, 9.30, 9.40, 9.50 10.00 Uhr (Lerchenfeld)  
9.01 Uhr (Wattenwil), 9.31 Uhr (Blumenstein)

## IMPRESSUM

Bulletin für die Mitglieder des Vereins Schweizer Armeemuseum.  
Das Bulletin kann auch Mitteilungen der Stiftung Historisches Material der Schweizer Armee enthalten.  
Herausgeber: Verein Schweizer Armeemuseum, 3600 Thun  
Redaktion: Hugo Wermelinger, hugo.wermelinger@armeemuseum.ch  
Layout und Druck: Ilg AG, Wimmis  
Titelbild: Blatt A mit Ausschneidefiguren von Emil Huber. Siehe Artikel ab Seite 25.

# Einladung zur Teilnahme an der 46. Mitgliederversammlung des Vereins Schweizer Armeemuseum

## **Sehr geehrtes Mitglied, sehr geehrter Gönner**

Mit diesem Info-Bulletin 1/24 lade ich Sie für Samstag, 11. Mai 2024, nach Thun ein in die Alte Reithalle (Expo Thun) zu unserer ordentlichen 46. Mitgliederversammlung.

Es ist folgender Ablauf vorgesehen:

ab 9 Uhr	Eintreffen, Kaffee und Gipfeli
10 Uhr	Beginn der Mitgliederversammlung
Anschliessend	Referat von Oberst i Gst Stefan Holenstein, Präsident des Verbandes militärischer Gesellschaften (VMG): «Aktuelle Lage der Armee und in der Schweiz»
12 Uhr	Aperitif
12.45 Uhr	Mittagessen
16 Uhr	Abschluss der Veranstaltung

- Details können Sie dem Plan auf Seite 2 entnehmen.
- Es wird eine Simultanübersetzung ins Französische zur Verfügung stehen.
- Die Kosten für Begrüssungskaffee mit Gipfeli, Mittagessen, Dessert und Kaffee betragen Fr. 35.–.
- Zur organisatorischen Vorbereitung des Anlasses bitten wir Sie um Rücksendung des beiliegenden Anmeldetalons.
- Wie gewohnt wird der VSAM an dieser Veranstaltung einen Verkaufshop für Bücher und Abzeichen betreiben. Ausserdem wird unser Buchantiquariat mit einem vielfältigen Angebot für Sie bereitstehen.

Gerne hoffe ich, dass Sie von unserer Einladung regen Gebrauch machen und sich zahlreich für unsere diesjährige Mitgliederversammlung anmelden.

Mit freundlichen Grüessen



Henri Habegger, Präsident VSAM

# Traktandenliste

- 1. Begrüssung**
- 2. Wahl der Stimmenzähler**
- 3. Protokoll der Mitgliederversammlung 2023** (Info-Bulletin VSAM 2/23)
- 4. Jahresbericht 2023 des Präsidenten VSAM** (Info-Bulletin 1/24)
- 5. Orientierung durch die Stiftung Historisches Material der Schweizer Armee**
- 6. Finanzen**
  - a) Jahresrechnung 2023
  - b) Revisionsbericht 2023
  - c) Genehmigung/Décharge an den Vorstand
- 7. Wahlen**
- 8. Programm 2024**
  - a) Aktivitäten 2024
  - b) Budget 2024
  - c) Diskussion/Genehmigung
- 9. Anträge**

Anträge von Vereinsmitgliedern sind bis spätestens 26. April 2024, d.h. zwei Wochen vor der Versammlung, beim Präsidenten VSAM einzureichen.
- 10. Verschiedenes**

## Bitte an die Mitglieder, Gönner und Informationsempfänger

In der letzten Zeit mussten wir vermehrt feststellen, dass einige zahlungspflichtige Mitglieder und Gönner ihren Beitrag erst nach einer ersten und sogar erst nach einer zweiten Zahlungserinnerung beglichen haben. Da mit jeder Zahlungserinnerung ein administrativer und besonders auch ein finanzieller Aufwand (pro Jahr total ca. Fr. 1500.–) verbunden ist, appellieren wir an Sie, mitzuhelfen, diesen Aufwand zu verringern.

Ein zweites Anliegen ergibt sich aus den nach jedem Versand notwendigen Nachforschungen für nicht zustellbare Postsendungen. Eine Adressnachforschung bei Gemeindebehörden wird uns in den meisten Fällen mit Fr. 10.– bis 15.– in Rechnung gestellt, was bei den jährlich 80 bis 100 Fällen ebenfalls einen beachtlichen Betrag von gegen Fr. 1000.– ausmacht. Daher appellieren wir auch hier an Sie, uns Adressänderungen jeweils mitzuteilen.

Henri Habegger, Präsident VSAM

# Jahresbericht 2023 des Präsidenten VSAM

## **Liebe Mitglieder, Gönner und Informationsempfänger des Vereins Schweizer Armeemuseum**

Das Jahr 2023 verlief bezüglich der ordentlichen Vereinstätigkeit im normalen Rahmen mit beachtlichen Fortschritten bei den laufenden Projekten. Es brachte uns jedoch bezüglich der Zusammenarbeitsregelung mit der Stiftung HAM und der grundlegenden Bereinigung mit der Zentralstelle Historisches Material (ZSHAM) leider noch nicht zu greifbaren Ergebnissen. Auf die doch bedeutsamen Ereignisse in der Besetzung der Chefposition der ZSHAM werde ich nachfolgend eingehen.

## Behandlung der Anträge des VSAM an die ZSHAM als Grundlage für die Gespräche mit der Stiftung HAM

In den Info-Bulletins des vergangenen Jahres habe ich Sie jeweils detailliert über den Stand der Gespräche zwischen den Partnern orientiert. Es ist dabei für die Aussenstehenden schwierig, den Geschäftsgang nachzuvollziehen.

Im Info-Bulletin 3/23 hatte ich ausgeführt: «Wie ich vom Chef der ZSHAM, Thomas Egger, auf Anfrage mündlich orientiert wurde, besteht die Erwartung, dass nach Abschluss der in der letzten Phase stehenden Grundlagen-Vereinbarung zwischen dem VBS und der Stiftung MHMLW (Museum und historisches Material der Luftwaffe) auch die ebenfalls Grundsatzfragen betreffenden Anträge des VSAM an die ZSHAM weiterbearbeitet werden

können. Somit ist zu hoffen, dass wir mit unseren Anliegen ebenfalls vor Ende des Jahres einen entscheidenden Schritt vorankommen. Gestützt darauf sollte dann auf der Führungsebene eine zielführende Wiederaufnahme der Zusammenarbeitsgespräche zwischen der Stiftung HAM und dem VSAM möglich sein.»

Leider blieben wir in der Folge ohne weitere Informationen bezüglich unserer pendenten Anträge an die ZSHAM. Ganz überraschend haben sich dann im Oktober vergangenen Jahres folgende neue Aspekte ergeben:

Im Herbst 2023 erfolgte eine Neuunterstellung der ZSHAM weg von der Armeepolitik unter den Stellvertreter des Chefs Armeestab, Brigadier Jacques Rüdin. Brigadier Rüdin hat in dieser Zeit die Freistellung des Kurzzeitchefs Thomas Egger von der Führung der ZSHAM veranlasst und den früheren Chef der ZSHAM bis Mitte 2020, Jürg Reusser, in interimistischer Funktion wieder für diese Funktion eingesetzt.

In den letzten Tagen ist auch klar geworden, dass in den kurzen Amtszeiten 2021 bis 2023 von Jean-Michel Charmillot und seinem Nachfolger Thomas Egger ein beachtlicher Abbau der im «Umsetzungskonzept Historisches Material der Armee» (genehmigt vom Chef des VBS am 4. April 2008) festgelegten Aufgaben der ZSHAM eingeleitet und teilweise auch damit begonnen wurde. Das hat schliesslich dazu geführt, dass zahlreiche wichtige Partner der ZSHAM an einem Anlass vom 2. September 2023 gegenüber Angehörigen der obersten Armeeführung die Sorgen und Kritiken an der Tätigkeit des Chefs der ZSHAM anbrachten. Dies führte in Anbetracht der Schwere der Situation zur erwähnten Umbesetzung des Chefs der ZSHAM.

Nach diesen einschneidenden Veränderungen habe ich nochmals unsere unveränderten Anträge vom Jahr 2020 dem neuen (und ehemaligen) Chef der ZSHAM unterbreitet und darum gebeten, möglichst bald und vor der nächsten Mitgliederversammlung vom 11. Mai 2024 erste Antworten zu erhalten.

Wir bleiben im Gespräch mit allen Partnern der auf dem Gebiet historisches Armeematerial tätigen Organisationen und werden auch weiterhin, wo gewünscht und möglich, unsere Dienste im Sinne der Sache zur Verfügung stellen. Hoffen wir dabei, dass in der kommenden Zeit die mehrfach erwähnten Pendenzen in der Zusammenarbeit mit der Stiftung HAM und der ZSHAM einer Lösung näherkommen.

## Tätigkeiten des Vorstandes VSAM

Der Vorstand setzte sich 2023 unverändert wie folgt zusammen:

Henri Habegger	Präsident
Adrian Muther	Vizepräsident und Vertreter des VSAM im Stiftungsrat HAM seit Mai 2019 Mitarbeit bei der Aufarbeitung Verkaufsbestand Shop
Sascha Burkhalter	Finanzen
Jürg Burlet	Fachwissen historisches Material
Alexander Hadorn	Ausstellungen Zukunftsplanung
Christina Moser	Unterstützung Veranstaltungen und Shop
Hugo Wermelinger	Info-Bulletin, Sekretariat und Kommunikation
Marc-Philippe Muller	Beziehungen zu den französischsprachigen Mitgliedern

Jürg Tschabold	Sammlungsbereich Militärpostkarten, Vertretung Präsident in diversen Gremien
Franz Fusco	Unterstützung Veranstaltungen und Shop
Peter Blaser	Leitung der Tätigkeiten Soldatenmarken

An den Vorstandssitzungen haben ebenfalls teilgenommen:

Hans-Ulrich Haldimann	Stellvertreter des Präsidenten des Stiftungsrates HAM
Marco Talleri	Beziehungen zu den italienischsprachigen Mitgliedern

Der Vorstand tagte im vergangenen Tätigkeitsjahr zweimal an Präsenzsitzungen und einmal auf dem Korrespondenzweg. Das Schwergewicht legte er dabei auf die folgenden Traktanden:

- Anlässe des VSAM
- Mitglieder VSAM
- Leistungen zugunsten der Stiftung HAM (freiwillige Mitarbeiter, Besuche und Veranstaltungen)
- Projekte: Soldatenmarken, Militärpostkarten, Wissensdatenbank im Internet
- Grundlagen für die Neuordnung Zusammenarbeit VSAM mit der Stiftung HAM
- Info-Bulletins
- Publikationen
- Verkauf von Abzeichen, Büchern und Reglementen
- Finanzen

Allen Vorstandsmitgliedern und den ausserhalb des Vorstandes tätigen Helferinnen und Helfern sowie unserer Shop-Mitarbeiterin Florence Balmer danke ich für die grosse Leistungsbereitschaft und die unkomplizierte Zusammenarbeit.

# Unterstützung der Stiftung HAM durch den VSAM

Die Leitung der Stiftung HAM liegt bei ihrem Präsidenten, Div aD Urs Gerber. Geschäftsleiter der Stiftung ist Stefan Schaerer. Als Stifter mit der Funktion des Unterstützungs- und Fördervereins sind wir eng mit der Stiftung HAM verbunden. Der VSAM ist durch seinen Vizepräsidenten Adrian Muther im Stiftungsrat HAM vertreten. Die Stiftung HAM ist durch ihren Vizepräsidenten Hans-Ulrich Haldimann bei allen Vorstandssitzungen des VSAM vertreten.

Mitglieder des VSAM haben, wie bis anhin, die Tätigkeit der Stiftung HAM in zahlreichen Bereichen unterstützt. Auf Bitte der Stiftung HAM haben wir in einigen Bulletins die Aufrufe für die Meldung von Freiwilligen für die Stiftung HAM wiederholt. Die Gespräche mit gemeldeten Anwärtern für den Freiwilligeneinsatz erfolgten direkt durch die Verantwortlichen der Stiftung HAM.

Die von der Mitgliederversammlung VSAM genehmigte und im Sammlungskonzept ausdrücklich als möglich erwähnte finanzielle Unterstützung der Stiftung HAM wurde durch den Stiftungsrat nicht beansprucht.

## Projekte

### Soldatenmarken

Nach der Aufschaltung einer ersten Tranche des neuen Online-Kataloges *Schweizer Soldatenmarken* konnten im vergangenen Jahr den Abonnenten weitere Bereiche dieses Kataloges zur Verfügung gestellt werden. Interessenten können sich auf unserer Website [www.armeemuseum.ch](http://www.armeemuseum.ch) nach Anmeldung mit einer Demoversion einloggen und ein entsprechendes Abonnement für die bereits freigeschalteten Bereiche lösen.

Die Arbeiten am Inventar aller bekannten Soldatenmarken gehen an den regelmässigen Arbeitssonntagen des Teams zielgerichtet weiter und werden zur sukzessiven Aufschaltung weiterer Bereiche für den Online-Katalog führen.

Am 8. Oktober 2023 organisierte der Verein Schweizer Armeemuseum zum sechsten Mal eine Soldatenmarkenbörse. Die Durchführung erfolgte im Restaurant Rössli in Thun Dürrenast unter optimalen Platzbedingungen. Dieser Anlass wurde erstmals in Zusammenarbeit mit dem Briefmarkenverein Berner Oberland (BV-BEO) gleichzeitig in nebeneinanderliegenden Sälen durchgeführt. Im Info-Bulletin 3/23 wurde über diesen Anlass berichtet. Eine Weiterführung dieses erfolgreichen Anlasses ist am 29. September 2024 geplant, ebenfalls am bewährten Standort Restaurant Rössli Dürrenast in Thun. Genauere Informationen und Anmeldeunterlagen können bereits auf unserer Website heruntergeladen werden.

Neben den Registrierungsarbeiten hat auch der Sammlungsaufbau und damit die Vollständigkeit der Sammlung grosse Fortschritte erzielt. Zahlreiche seltene und wertvolle Objekte konnten durch Schenkungen und einzelne Zukäufe in die Sammlung aufgenommen werden.

### Militärpostkarten

Das Arbeitsteam Militärpostkarten unter der Leitung des Vorstandsmitgliedes Jürg Tschabold und der aktiven Mitarbeit von Melchior Zürcher hat grosse Fortschritte beim Einscannen und bei den Beschrieben des immensen Bestandes an Militärpostkarten gemacht. Die Arbeiten zur Einbettung in eine netztaugliche Software sind abgeschlossen. Damit sind wir in der glücklichen Lage, das Programm mit dem aktuellen Stand der Erfassung allen Interessierten kurz vor der kommenden Mitgliederversammlung vom 11. Mai 2024 gratis zur Verfügung zu stellen. An der Mitgliederversammlung und in

einem besonderen Artikel im Info-Bulletin 2/24 werden wir Ihnen weitere Informationen zu diesem nun realisierten Projekt bekanntgeben.

## Publikationen

### **Militärhistorische Fachartikel in den Informationsbulletins des VSAM**

Es ist vielleicht vielen Mitgliedern nicht bewusst, welche enorme Zahl von militärhistorischen Fachartikeln in den Info-Bulletins des Vereins Schweizer Armeemuseum seit 1999 erschienen sind. Es lohnt sich, die Liste mit weit über 100 dieser Fachartikel auf unserer Homepage zu betrachten oder sogar den einen oder anderen Artikel online nachzulesen.

### **Neuerscheinungen**

Kurz nach dem Vortrag am 15. März 2023 mit dem Thema «Das Schutzdetachment des Bundesrates» konnte durch den Referenten und Hauptautor das entsprechende Buch an einer Vernissage am 17. Mai im Schloss Wil BE präsentiert werden. Das Werk kann solange Vorrat zum Preis von Fr. 48.– in unserem Buchshop bezogen werden.

Im September haben wir das von unserem ehemaligen Präsidenten Div a.D. Paul Müller verfasste und verlegte Buch *Die Reformen der Schweizer Armee seit 1961, Eine persönliche Innensicht* in das Verkaufssortiment unseres Büchershops aufgenommen. Es ist auf grosses Interesse gestossen und ist weiterhin zum Preis von Fr. 25.– lieferbar.

### **Videoproduktionen**

Dank dem grossen Engagement unseres Redaktors Hugo Wermelinger und seines Sohnes Thomas konnten von fast allen Vorträgen seit 2020 sowie der Vernissage des Jeep-Buches 2022 Videoaufzeichnungen bereitgestellt werden. Aktuelle Informationen sowie Angaben über die Zugangsmöglichkeiten finden Sie auf unserer Website und im Info-Bulletin.

Im vierten Quartal des letzten Jahres haben wir auf unserer Homepage ein Video aus dem Jahr 1988 als Zeitdokument aufgeschaltet. Es wurde 1988 vom damaligen Präsidenten des VSAM, Hansjakob Beglinger, zum Jubiläum «125 Jahre Munitionsfabrik Thun, 1863–1988» realisiert.

## Wissensdatenbank

Wie schon mehrfach orientiert worden ist, war mit dem Übergang zur neuen Homepage auch der Aufbau einer sogenannten «Wissensdatenbank» verbunden. Diese soll in verschiedenen Fachgebieten das Wissen über militärhistorische und materialbezogene Themen mit umfassenden und fachlich gut abgestützten Informationen aufbereiten und vermitteln. Ziel ist dabei, das beim Vorstand und den Mitgliedern vorhandene Wissen in übersichtlicher Form zu präsentieren. Enthalten sind diese Informationen im Kapitel «Wissensdatenbank» unserer Website. Wo immer möglich sind die Informationen auf Deutsch und Französisch verfügbar. In Anbetracht der damit verbundenen grossen Arbeit mit Aufspüren und Aufbereiten der Originalquellen schreitet diese Arbeit jedoch nur langsam voran.

Im Lauf des Jahres 2023 konnten einige wesentliche Ergänzungen in den bereits aufgeschalteten Kapiteln vorgenommen werden. Der bekannte Militärhistoriker und unser ehemaliges Vorstandsmitglied Br aD Jürg Keller hat eine umfassende Arbeit über die Truppenordnungen unserer Armee von 1848 bis 1994 abgeschlossen. Die Aufschaltung der in die Teile 1 bis 4 gegliederten Publikation auf der Wissensdatenbank erfolgt im ersten Quartal 2024. Die im Abonnement verfügbaren Teilergebnisse des Arbeitsteams Soldatenmarken werden zu einem späteren Zeitpunkt in einer vereinfachten Form auch über die Wissensdatenbank aufgeschaltet werden.



Um die begonnene riesige Arbeit auf das Bedürfnis der Mitglieder und allgemein auf an militärischen Fragen Interessierte auszurichten, sind wir auf grundsätzliche Bemerkungen zum Projekt und zu dessen Struktur sowie auf Rückmeldungen über den jeweiligen Stand der Arbeiten angewiesen. Wir sind dankbar, dass aus dem Kreis der Mitglieder bereits wertvolle Beiträge für die zukünftige Erweiterung der Wissensdatenbank angemeldet wurden, deren Aufschaltung dann jeweils in der Rubrik «Neu auf der Wissensdatenbank» in den Info-Bulletins bekanntgegeben wird.

## Öffentlichkeitsarbeit

Bereits bei der Gründung der Stiftung HAM bestand die Absicht, dass der Verein Schweizer Armeemuseum die Öffentlichkeitsarbeit in die Zusammenarbeit zwischen dem VSAM und der Stiftung HAM erbringt. Für diese Tätigkeit hat der VSAM bisher auch den Grossteil seiner aus den Mitgliederbeiträgen und der Shoptätigkeit erarbeiteten Mittel eingesetzt.

### Info-Bulletin VSAM

Das Info-Bulletin erschien im Jahr 2023 dreimal. Die jeweils zweisprachige Herausgabe ist mit einem grossen finanziellen und sachlichen Aufwand verbunden, der jedoch aus Sicht des Vorstandes im Hinblick auf unsere französischsprachigen Mitglieder und Leser gerechtfertigt ist. Die korrekte Übersetzung der fachlich komplexen Themen ist dabei Voraussetzung für die Zielerreichung. Nebst Informationen über das Vereinsleben enthält das Info-Bulletin stets wertvolle Beiträge zum historischen Material und zur Militärgeschichte.

Der Redaktor des Info-Bulletins, Hugo Wermelinger, hat die Publikationsvorbereitungen mit grosser Umsicht geplant, geleitet und die Tätigkeiten der verschiedenen Beteiligten koordiniert. Das Info-Bulletin steht auch für Beiträge der Stiftung HAM zur Verfügung. Wenn

immer möglich bringt das Bulletin auch einen kurzen Bericht oder eine Vorschau auf die vielfältigen Aktivitäten des Museums im Zeughaus Schaffhausen. In den Info-Bulletins folgt durch unseren Spezialisten Peter Blaser soweit möglich eine ständige Rubrik zum Thema «Soldatenmarken».

Das **Info-Bulletin 1/23** enthielt die Einladung zur Mitgliederversammlung 2023, den Jahresbericht 2022 des Präsidenten, die Jahresrechnung 2022 sowie den Bericht der Revisoren. Für die Soldatenmarkensammler wurden in einem Artikel aus der Feder von Peter Blaser, Leiter des Teams Soldatenmarken, die durch das Teammitglied Rudolf Brunner fertiggestellten Sammelblätter für Soldatenmarken aus der Zeit des Ersten Weltkriegs präsentiert. In einem Beitrag wurde das *Neujahrsblatt der Feuerwerker-Gesellschaft / Artillerie-Kollegium in Zürich* auf das Jahr 2023 vorgestellt, mit dem Titel «Von den Rätseln der Geschossflugbahn über die Schusstafel zur modernen Flugbahnkarte». Verfasst wurde es von den Autoren Dr. sc. forens. Dr. med. h.c. Beat P. Kneubuehl und Oberst a. D. Henri Habegger. Diese Publikation ist im Shop des VSAM erhältlich. Schliesslich folgte noch aus meiner Feder ein umfassender Artikel über die «Bussolen der Schweizer Armee». In diesem Artikel werden mit Schweregewicht die offiziell in der Schweizer Armee verwendeten Bussolen, aber auch ihre Vorläufer, von Wehrmännern verwendete zivile Bussolen und von Schweizer Firmen für fremde Armeen gefertigte Modelle sowie ihre Entstehungsgeschichte und Verwendung beschrieben. Vom Museum im Zeughaus Schaffhausen folgte noch ein Artikel über die Neugestaltung der Ausstellung «farbenfroh, Feldgrau, getarnt», die am Samstag, 6. Mai 2023, eröffnet wurde.

Das **Info-Bulletin 2/23** enthielt neben einem Standbericht des Präsidenten über das erste Halbjahr 2023 das Protokoll der 45. Mitglieder-

versammlung vom 29. April 2023. Unser bewährter Referent und Autor Jürg Burlet verfasste im Anschluss an seinen Vortrag vom 1. Februar 2023 einen informativen Artikel über den Brieftaubendienst in der Armee 61. Als ehemaliger Brieftaubenoffizier konnte er mit seinem Referat und dem vorliegenden Artikel aus dem Vollen schöpfen und so auch den am Vortrag Verhinderten Einblick in dieses faszinierende Gebiet geben. Ein Grundlagenartikel von Peter Blaser befasste sich im Bereich Soldatenmarken mit dem Thema «Die Entstehung einer Soldatenmarke». Dabei wurde der Weg einiger repräsentativer Soldatenmarken von der Idee über die verschiedenen Herstellungsschritte bis zum fertigen Produkt aufgezeigt. In einem kurzen Artikel aus meiner Feder wurden zwei Nachträge zu früheren Artikeln über Entfernungsmesser vorgestellt. Im Nachgang zum Info-Bulletin 3/19 war das der als Donat an die Stiftung HAM übergebene früheste Diastimeter für Scharfschützen aus der Zeit um 1840. Im Nachgang zum Info-Bulletin 2/20 konnte in Privatbesitz ein bisher nur aus Dokumenten bekannter Phonometer, und zwar der «Chronometer Ehrenberg-Montandon» fotografiert und vermessen werden. Dem Medienverantwortlichen des Museums im Zeughaus Schaffhausen, Richard Sommer, gaben wir wiederum eine Plattform für einen Artikel über die Eröffnung der Ausstellung vom 6. Mai 2023.

Das **Info-Bulletin 3/23** enthielt einen Standbericht des Präsidenten. Ein Beitrag wies hin auf die neue Publikation unseres ehemaligen Präsidenten Div a. D. Paul Müller über die Reformen der Schweizer Armee seit 1961. Der Buchautor konnte aus seiner reichen Erfahrung in verschiedenen leitenden Funktionen schöpfen. Im Nachgang zu seinem Referat vom 12. Juli 2023 präsentierte Markus Hofmann eine Zusammenfassung der in der Schweizer Armee zum Einsatz gelangten Gabelstapler der Truppe und der Militärverwaltung mit einer ta-

bellarischen Übersicht. Weiter wurde in einem Artikel das von Hansruedi Dubler, Mitglied des Teams Soldatenmarken, verfasste Buch *Fremde Flugzeuge in der Schweiz 1914–1919* vorgestellt. Ein Kurzbericht orientierte über die 6. Soldatenmarkenbörse des VSAM, die am 8. Oktober 2023 stattgefunden hat. Ein kleines, aber wichtiges Arbeitsinstrument für alle, die militärisch mit Karte und Bussole oder Sitometer arbeiteten, der «Kartenwinkelmesser», wurde von mir in einem Artikel über dessen Geschichte und Anwendung vorgestellt. Den Abschluss dieses Bulletins machte ein Bericht über den Artillerietag vom 2. September im Museum im Zeughaus Schaffhausen.

Alle Info-Bulletins des VSAM seit Beginn ihres Erscheinens im Jahr 1999 können von unserer Homepage heruntergeladen werden. Frühere Bulletins können auch im Rahmen der Verfügbarkeit gegen Erstattung der Portokosten per Post bezogen werden.

### **Vorträge VSAM**

Nach den Corona-Jahren konnte erstmals wieder ein vollständiges Vortragsprogramm mit sechs gut besuchten öffentlichen Anlässen durchgeführt werden.

Für alle Vorträge findet auf unserer Homepage und in der Lokalpresse eine Ankündigung mit einer kurzen Präsentation statt. Im Anschluss an den Vortrag findet sich dann als Ergänzung zu der in der Regel erfolgten Videoaufzeichnung jeweils ein Kurzbericht auf unserer Homepage.

### **1. Februar 2023**

#### **«Geschichte des militärischen Brieftaubendienstes 1917 bis 1995»**

Der Referent Jürg Burlet konnte aus seiner reichen Erfahrung als Brieftaubenoffizier und pensionierter Kurator des Nationalmuseums einen umfassenden und hervorragenden illustrierten Einblick in die Geschichte und die Tätigkeit des Brieftaubendienstes der Armee seit seiner Gründung im Jahr 1917 bis zur Auflösung mit der Armee 95 geben. Der Vortrag konnte aus Urheberrechtsgründen nicht auf Video aufgenommen werden, jedoch publizierte der Referent eine umfassende Präsentation im Info-Bulletin 2/23.

### **15. März 2023**

#### **«Das Schutzdetachment des Bundesrates»**

Für dieses spannende Thema konnte wohl kein kompetenterer Referent als der letzte Kommandant des legendären Schutzdetachements des Bundesrates, Brigadier Christian Sieber, gefunden werden. Er referierte über die Geschichte, den Aufbau, die Ausbildung und einige konkrete Einsätze bei internationalen Konferenzen oder bei der Begleitung von wichtigen Personen. Das gezeigte Bildmaterial und die erzählten Anekdoten liessen die gut 70 Besucher schmunzeln, die offensichtlich teilweise einen persönlichen Bezug zu dieser Einheit hatten. Sieber machte aber auch deutlich, wie ernst der Einsatz dieser speziell ausgebildeten Personenschützer genommen wird. Die enge personelle Verknüpfung zwischen den Polizeikorps und der Armee-Einheit ist aus der Geschichte und den gestellten Aufgaben gegeben. Sieber selber ist Polizeioffizier im Kanton Bern, und er betonte, dass die Übungen und Einsätze auch den Polizeikorps nützliche Erfahrungen liefern würden. Das Schutzdetachment Bundesrat (SDBR) wurde 2016 aufgelöst, die Fähigkeiten werden im Militärpolizei-Schutzdetachment erhalten. Der Referent gab einen groben Überblick, viele Details sind nicht für die Öffentlich-

keit bestimmt, um die Arbeit der Personenschützer nicht zu erschweren. Deren Arbeit wird aus gutem Grund eine weitgehend verborgene Welt bleiben. Der Vortrag wurde deshalb nicht auf Video aufgezeichnet. Die Geschichte des Schutzdetachements des Bundesrats ist in einem Buch nachzulesen, das im Herbst 2023 erschien und im Shop des VSAM erhältlich ist.

### **31. Mai 2023**

#### **«Die Geschichte der Firma Kern (Aarau) und ihr Weg zum Museum»**

Der Referent Aldo Lardelli, früherer Mitarbeiter der Firma Kern und heute ehrenamtlich in der Sammlung Kern im Stadtmuseum Aarau tätig, machte mit seinen Ausführungen den Bogen von der 1819 gegründeten Zirkelschmiede zu einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich optischer Vermessungsinstrumente bis zu seinem Übergang in die Wild-Leitz-Gruppe in Heerbrugg im Jahr 1988. Schliesslich wurde 1991 der Firmenstandort Aarau aufgegeben und Archiv und Sammlung gelangten glücklicherweise zum Stadtmuseum Aarau. Unzählige Mess- und Zielvorrichtungen wurden im Lauf der Firmengeschichte von Kern auch für die Armee geliefert, was der Grund für die Präsentation dieses Unternehmens in der Vortragsreihe des Vereins Schweizer Armeemuseum war. Der Vortrag wurde auf Video aufgezeichnet.

### **12. Juli 2023**

#### **«Der mechanisierte Güterumschlag in der Schweizer Armee»**

Markus Hofmann, bekannter Autor auf dem Gebiet der Fahrzeuge und seit vielen Jahren beim VSAM Referent über die Fahrzeuge der Schweizer Armee, beleuchtete mit seinen Ausführungen in Burgdorf das mit den enormen Gütermengen einer Armee lebensnotwendige Gebiet des mechanisierten Güterumschlags. Von den Anfängen mit der Erfindung des Gabelstaplers in den USA im (Kriegs-)Jahr 1917 und der bahnbrechenden Konzipierung einer

Normpalette – genannt Europalette – bis zur Verwendung dieser Technik durch die Schweizer Armee wurden alle jemals in der Armee verwendeten Umschlaggeräte präsentiert. Eine zusammenfassende Darstellung dieser Geräte folgte in einem Artikel im Info-Bulletin 3/23. Der Vortrag wurde ebenfalls auf Video aufgezeichnet.

### **27. September 2023**

#### **«Der Weg zum Artilleriewerk Faulensee»**

Wir hatten die Freude, im Rahmen der bereits traditionellen Behandlung des Themas Festungswerke das uns räumlich naheliegende Artilleriewerk Faulensee kennenzulernen. Die Präsentation erfolgte durch den Präsidenten des Vereins Artilleriewerk Faulensee, Marco Gerber. Nach einer Einführung in die Geschichte des Festungsbaus in der Schweiz wurde die Entstehung des Artilleriewerks Faulensee im Zweiten Weltkrieg präsentiert. Nach nur sechs Monaten Bauzeit wurde es 1942 in Dienst gestellt. Es steht als einziges Werk mitten in einem Dorf, was aus heutiger Sicht erstaunen mag, und ist so mit den umgebenden Bauten optimal getarnt. Bis zum Ende des Kalten Krieges wurde es von der Armee benützt. Heute ist es ein Museum. Auch dieser Vortrag wurde auf Video aufgezeichnet.

### **22. November 2023**

#### **«Der schickliche Ort» – Thun und die Geschichte seiner Kasernen**

Die Geschichte des ersten und heute grössten Waffenplatzes der Schweizer Armee ist mit der Entwicklung der Stadt Thun seit der Frühzeit des 19. Jahrhunderts eng verwoben. Der bewährte Referent Div a. D. Fred Heer brachte dies an seinem Vortrag auf den Punkt, als er die Standortfrage für eine eidgenössische Militärschule – Zürich, Aarau, Luzern, Bern und schliesslich Thun – beleuchtete. Dass das Bälliz als erster Kasernenstandort in der Innenstadt langfristig nicht ideal für Kaserne und Stallungen war, leuchtet heute jedem ein. Aus dem langen Streit

über einen Neubau der Kasernen in der Stadt oder auf der Allmend ging schliesslich das Projekt Allmend siegreich hervor. Intensiv ging der Referent – seines Zeichens ein geschichts- und baukundiger «Pänzeler» – auf die verschiedenen Kasernenbauten ein, zeigte deren Bau und Ausbau und erfreute die Besucher mit vielen Details aus umfassenden Archivrecherchen sowie eigenen Erlebnissen aus seiner Militärlaufbahn in Thun. Dass diese oftmals für ein Schmunzeln sorgten, überraschte bei Fred Heer als Referent nicht. Allein seine Erklärungen zur wechselfullen Geschichte der «WC-Türme», die die Haupt- oder Mannschaftskaserne zierten und in verschiedenen Versionen bis in die heutige Zeit bestehen, wäre Material für einen eigenen Vortrag. Auch dieser Vortrag wurde auf Video aufgezeichnet.

Das Programm der am 31. Januar beginnenden Vortragsreihe 2024 ist als Beilage zum Info-Bulletin 3/23 versandt worden und kann auch von unserer Homepage heruntergeladen werden.

Die Berichte über die Vorträge der vergangenen Jahre können unter [www.armeemuseum.ch](http://www.armeemuseum.ch) (News) nachgelesen werden. Auch die bisher erfolgten Videoaufzeichnungen seit dem Jahr 2020 und der kommenden Veranstaltungen sind hier zugänglichlich.

#### **Externe Vortragstätigkeit**

Auf Anfrage des Vereins Kultur im Zentrum aus Egolzwil LU durfte ich am Sonntag, 22. Oktober 2023, an einer sogenannten «Vortragswanderung Artillerie-Unfall Anno 1922» mitwirken und dabei mit einem Referat die artillerie- und munitionstechnischen Aspekte dieses tragischen Vorkommnisses vom 12. Oktober 1922 aufzeigen. In der Presse und in den News auf unserer Website wurde über den Anlass berichtet. Vorgesehen ist auch noch ein Artikel in der nächsten Ausgabe der Heimatkunde des Wiggertals.

## Shop VSAM

Der Shop des Vereins Schweizer Armeemuseum ist auf folgenden Gebieten tätig:

<b>Verkaufsbereich</b>	<b>Verkaufsart</b>
1 Nicht mehr eingeführte Abzeichen der Armee	Online-Shop
2 Überzählige aussortierte Reglemente	Online-Shop
3 Publikationen aus dem Eigenverlag und von Drittanbietern	Online-Shop
4 Buchantiquariat	Nur an Veranstaltungen
5 Soldatenmarken und Militärpostkarten	Immer an der jährlichen Börse Soldatenmarken. Separate Termine sind in Absprache möglich.

Mitglieder des Vereins Schweizer Armeemuseum erhalten auf Artikeln der Verkaufsbereiche 1 und 2 einen Rabatt von 10 Prozent.

Diese Verkaufserlöse tragen wesentlich dazu bei, die Publikationen des VSAM auf wichtigen Gebieten zu ermöglichen und die Vereinsziele zu verfolgen.

Die Verkaufstätigkeit unseres Shops unter der Leitung von Florence Balmer ist reibungslos und zur Zufriedenheit der Kunden verlaufen.

Der einzige externe Verkaufsanlass des vergangenen Jahres erfolgte an der Mitgliederversammlung vom 29. April 2023.

## Dank

Zum Schluss möchte ich allen Funktionären des Vereins Schweizer Armeemuseum und den zahlreichen Helfern und Helferinnen aus dem Kreis der Mitglieder und Gönner einen herzlichen Dank für die grosse geleistete Arbeit aussprechen. Ich werde weiterhin meine ganze Kraft dafür einsetzen, die gesteckten Ziele zu erreichen und die Zusammenarbeit mit der Stiftung HAM auf eine erspriessliche Basis zu stellen.

Dem Stiftungsrat HAM und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Stiftung HAM danke ich für die grossen erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit dem historischen Material der Armee. Mein Dank gilt besonders auch den verantwortlichen Personen in der Zentralstelle Historisches Armeematerial im Armeestab und dem Beirat Historisches Material der Armee mit seinem Präsidenten KKdt aD Dominique Andrey und allen beteiligten Bundesstellen.

Henri Habegger

Präsident Verein Schweizer Armeemuseum



# Jahresrechnung 2023 und Revisionsbericht

## Bilanz

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung
<b>Aktiven</b>			
Flüssige Mittel	232 462.09	212 514.77	19 947.32
Forderung offene Mitgliederbeiträge	2 980.00	11 040.00	-8 060.00
Bestand Handelswaren	50 000.00	61 500.00	-11 500.00
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>285 442.09</b>	<b>285 054.77</b>	<b>387.32</b>
Fundus	1.00	1.00	0.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>285 443.09</b>	<b>285 055.77</b>	<b>387.32</b>
<b>Passiven</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0.00	0.00	0.00
Legate (ohne festgelegte Zweckbestimmung)	33 000.00	33 000.00	0.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>33 000.00</b>	<b>33 000.00</b>	<b>0.00</b>
Vereinsvermögen	252 055.77	252 423.21	-367.44
Ausgaben- und Einnahmenüberschuss	387.32	-367.44	754.76
<b>Eigenkapital</b>	<b>252 443.09</b>	<b>252 055.77</b>	<b>387.32</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>285 443.09</b>	<b>285 055.77</b>	<b>387.32</b>

Die Bilanzsumme per 31. Dezember 2023 beträgt Fr. 285 443.09 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. In den flüssigen Mitteln von Fr. 232 462.09 sind die Guthaben aus zwei Konten bei PostFinance sowie geringe Kassenbestände aus dem Shop enthalten. Im Geschäftsjahr 2023 konnten die Beitragsrechnungen wieder früher verschickt werden als im Vorjahr, weshalb sich der Saldo der per Ende 2023 noch offenen Mitgliederbeiträge wieder normalisiert hat und noch Fr. 2 980.– beträgt. Der Bestand an Handelswaren beträgt Fr. 50 000.–. Hier werden die bestehenden Warenvorräte zu Einstandspreisen bilanziert. Der Vorstand kann auf diesen Positionen aus Vorsichtsgründen Wertanpassungen

vornehmen. Gegenüber dem Vorjahr ist der Bestand gesunken, was insbesondere auf die laufenden, erfreulichen Verkäufe der neu erschienenen Publikation *Der Jeep erobert die Schweizer Armee* zurückzuführen ist. Die Legate (ohne festgelegte Zweckbestimmungen) betragen unverändert Fr. 33 000.– und wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht beansprucht. Das Eigenkapital des Vereins von Fr. 252 443.09 hat gegenüber dem Vorjahr um den kleinen Gewinn aus der Jahresrechnung 2023 von Fr. 387.32 zugenommen. Der Verein Schweizer Armeemuseum ist damit auch im Geschäftsabschluss 2023 weiterhin stabil finanziert und hat keine finanziellen Fremdverpflichtungen.

# Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
<b>Einnahmen</b>			
Mitgliederbeiträge und Spenden	60 223.35	64 500.00	65 254.87
Beiträge Mitglieder auf Lebenszeit	2 000.00	500.00	500.00
Auflösung Legate	0.00	5 000.00	0.00
VSAM-Shop (Nettoergebnis)	20 358.44	10 500.00	26 497.53
<b>Total Einnahmen</b>	<b>82 581.79</b>	<b>80 500.00</b>	<b>92 252.40</b>
<b>Ausgaben</b>			
Administration, Portospesen, diverse Auslagen	18 269.77	15 000.00	17 688.23
Info-Bulletin, Internet und Inserate	52 052.54	50 000.00	54 518.91
Kontakte mit Armee und Museen	500.00	500.00	370.00
Unterhalt Fundus, Vorträge und Anlässe	11 372.16	9 500.00	20 042.70
Beitrag an die Stiftung HAM	0.00	5 000.00	0.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>82 194.47</b>	<b>80 000.00</b>	<b>92 619.84</b>
<b>Ausgaben- und Einnahmenüberschuss</b>	<b>387.32</b>	<b>500.00</b>	<b>-367.44</b>

Per 31. Dezember 2023 zählt der Verein Schweizer Armeemuseum 1492 Mitglieder, was gegenüber dem Vorjahresbestand von 1539 Mitgliedern einer Abnahme um 47 Mitglieder oder 2,8% entspricht. Die Mitgliederbeiträge und Spenden sind mit insgesamt Fr. 62 223.35 leicht unter dem budgetierten Betrag ausgefallen. Allerdings mussten im Geschäftsjahr 2023 erfolgswirksam noch nicht mehr einbringliche Mitgliederbeiträge aus dem Vorjahr im Umfang von Fr. 3 260.– ausgebucht werden, was den Ertrag entsprechend schmälerte. Im Shop wurde ein sehr erfreulicher Verkaufsertrag von Fr. 74 917.92 realisiert. Davon wurden die Einkaufs- und Produktionskosten für die Handelswaren und Bücher, die Lohnaufwände und der übrige Betriebsaufwand in Abzug gebracht. Somit beträgt das Nettoergebnis Fr. 20 358.44. Sowohl der Umsatz als auch das Nettoergebnis sind etwas tiefer ausgefallen als im Vorjahr. Diese Abweichung ist insbesondere auf die im Vorjahr neu erschienene Jeep-Publikation zurückzuführen. In den Jahren mit Neuerscheinungen im Bereich der Publikationen steigen die Shop-Umsätze in der Regel an. Die Administrationskosten sind gegen-

über dem Budget höher ausgefallen, was zum einen auf Mehrkosten im Bereich der Mitgliederversammlung und zum anderen auf die Kosten des extern betreuten Beitragswesens zurückzuführen ist. Ebenfalls sind die Kosten der Info-Bulletins mit Fr. 52 052.54 leicht höher als erwartet ausgefallen. Diese Kosten sind stark abhängig vom Umfang der jeweiligen Ausgaben, welcher einen Einfluss auf die Layout- und Druckkosten sowie die Übersetzungsaufwände hat. Im Bereich des Unterhalts und der durchgeführten Vortragsanlässe haben sich die Kosten mit Fr. 11 372.16 gegenüber dem Vorjahr wieder etwas normalisiert. Im Vorjahr haben sich die durch den Verein getragenen Restkosten im Zusammenhang mit der Übernahme der Soldatenmarkensammlung Max Frenkel sowie Sonderpositionen im Zusammenhang mit der Rückerstattung für diverse Leistungen auf diese Position ausgewirkt. Der budgetierte Beitrag von Fr. 5 000.– an die Stiftung HAM wurde durch die Stiftung auch im Rechnungsjahr 2023 nicht beansprucht. Insgesamt resultiert bei Einnahmen von Fr. 82 581.79 und Ausgaben von Fr. 82 194.47 ein kleiner Gewinn in der Höhe von Fr. 387.32.

# Revisionsbericht

## **Bericht der statutarischen Rechnungsrevisoren zur Jahresrechnung 2023**

an die Mitgliederversammlung des Vereins Schweizer Armeemuseum, Thun

Als statutarische Rechnungsrevisoren gemäss Art. 17 der Vereinsstatuten vom 23. April 2005 haben wir die Jahresrechnung des Vereins Schweizer Armeemuseum, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr, geprüft.

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften (Artikel 69b Absatz 4 ZGB) verantwortlich. Darüber hinaus ist er für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfungen ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfungen so geplant und durchgeführt, dass wir

hinreichende Sicherheit darüber erlangen konnten, ob die vorliegende Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz (Artikel 69b Absatz 4 ZGB in Verbindung mit Artikel 957 ff. OR) und den Statuten.

**Wir empfehlen, die Jahresrechnung 2023 mit einer Bilanzsumme von Fr. 285'443.09 und einem Einnahmenüberschuss von Fr. 387.32 zu genehmigen.**

Bern, 5. März 2024

Die Rechnungsrevisoren:

Rudolf Bolliger

Daniel Schweizer



# Budgetantrag 2024

	Budget 2024	Rechnung 2023	Rechnung 2022
<b>Einnahmen</b>			
Mitgliederbeiträge und Spenden	61 000.00	60 223.35	65 254.87
Beiträge Mitglieder auf Lebenszeit	500.00	2000.00	500.00
Auflösung Legate	5000.00	0.00	0.00
VSAM-Shop (Nettoergebnis)	18 000.00	20 358.44	26 497.53
<b>Total Einnahmen</b>	<b>84 500.00</b>	<b>82 581.79</b>	<b>92 252.40</b>
<b>Ausgaben</b>			
Administration, Portospesen, diverse Auslagen	18 000.00	18 269.77	17 688.23
Info-Bulletin, Internet und Inserate	51 000.00	52 052.54	54 518.91
Kontakte mit Armee und Museen	500.00	500.00	370.00
Unterhalt Fundus, Vorträge und Anlässe	9500.00	11 372.16	20 042.70
Budgetrahmen freiwilliger Beitrag an die Stiftung HAM	5000.00	0.00	0.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>84 000.00</b>	<b>82 194.47</b>	<b>92 619.84</b>
<b>Ausgaben- und Einnahmenüberschuss</b>	<b>500.00</b>	<b>387.32</b>	<b>-367.44</b>

Der Budgetantrag für das Geschäftsjahr 2024 sieht bei Einnahmen von Fr. 84 500.– und Ausgaben von insgesamt Fr. 84 000.– einen kleinen Gewinn von Fr. 500.– vor. Um der allgemeinen Mitgliederentwicklung Rechnung zu tragen, wurden die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen und Spenden auf Fr. 61 500.– budgetiert. Für die Kategorie Mitglieder auf Lebenszeit wird mit einem neuen Mitglied gerechnet. Die Höhe der Mitgliederbeiträge soll in den einzelnen Kategorien gegenüber dem Vorjahr nicht verändert werden. Aus dem Shop wird mit einem Nettoergebnis von Fr. 18 000.– gerechnet. Bei den Ausgaben wurden die Administrationskosten auf Fr. 18 000.– fest-

gesetzt, und die Kosten für das Info-Bulletin und die übrigen Kommunikationsaufgaben auf Fr. 51 000.– veranschlagt. Dieser Betrag ist in starkem Masse abhängig vom Volumen der redaktionellen Beiträge (insbesondere bezüglich der Übersetzungskosten). Die übrigen Kosten wurden weitgehend unverändert übernommen. Der Vorstand möchte auch im Jahr 2024 auf Antrag der Stiftung HAM einen freiwilligen Beitrag von Fr. 5000.– leisten können. Dieser Aufwand ist entsprechend budgetiert. Dieser Beitrag soll aus den Legaten entnommen werden, was zu einer Auflösung in gleicher Höhe führt. Sollte der Betrag nicht abgerufen werden, erfolgt auch keine Legate-Auflösung.

# Die Soldatenmarken der Bäckerkompanie 4 im Zweiten Weltkrieg

## Anbauschlacht (Plan Wahlen)

Mit der Mobilmachung vom 2. September 1939 begann die Anbauschlacht (auch Plan Wahlen genannt), welche bis 1945 dauerte. Als Anbauschlacht bezeichnet wurde die planmässige Förderung des agrarischen Mehranbaus und der Ertragssteigerung zur Sicherung der Nahrungsmittelversorgung während des Zweiten Weltkrieges. Eine erste Ausweitung der Ackerfläche war vom Bund für 1939 und 1940 noch im Rahmen der Krisenbewältigung und der Kriegsvorsorge verfügt worden.

Die eigentliche Anbauschlacht setzte erst mit dem sogenannten Plan Wahlen ein. Am 15. November 1940 brachte Friedrich Traugott Wahlen, der Chef der Abteilung für landwirt-

schaftliche Produktion und Hauswirtschaft im Eidgenössischen Kriegsernährungsamt (wirtschaftliche Landesversorgung), in einem Vortrag, ohne Wissen seiner Vorgesetzten, seinen bereits seit 1935 vorbereiteten Anbauplan ein. Angeregt wurde dieser durch die Getreideschlacht in den 1930er-Jahren in Italien. Damit wurde sichergestellt, dass grosse Teile der Soldaten und die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln versorgt werden konnten.

Auch die Bäckerkompanie 4 rückte in Solothurn ein. Ihr Quartier bezogen die Soldaten im Restaurant Kreuz und im Hotel National (bei der Verbandsmolkerei gelegen).

Bäcker-Kompagnie.		101.			
	Of.	Uof.	Soldaten	Fahrer	
Kommandant (Hptm.) . . . . .	1	—	—	—	
Subalternoffiziere *) . . . . .	4	—	—	4	
Feldweibel . . . . .	—	1	—	1	
Fouriere . . . . .	—	2	—	2	
Wachtmeister und Korporale . . . . .	—	14	—	—	
Küchenchef (Kpl. oder Wm.) . . . . .	—	1	—	—	
Bäckersoldaten . . . . .	—	—	132	—	
Sanitätssoldaten oder -gefreite . . . . .	—	—	2	—	
Motorfahrer . . . . .	—	—	3	—	
Büchsenmacher . . . . .	—	—	1	—	
Motorradfahrer . . . . .	—	—	1	—	
	5	18	139	7	
	162				
<b>Motorfahrzeuge.</b>				<b>Motorfahrzeuge</b>	
Leichte Motorlastwagen . . . . .				2	
Motorrad mit Seitenwagen . . . . .				1	
				3	

Sollbestandstabelle einer Bäckerkompanie gemäss der Truppenordnung 1938.

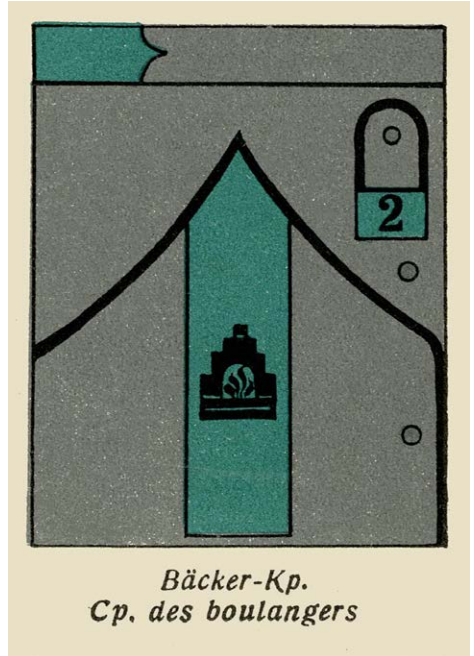
## Uniformabzeichen der Bäcker

Gemäss dem Reglement über die Bekleidung der Armee (Bundesratsbeschluss vom 30. Dezember 1926) trugen die Bäckerkompanien auf den Ärmelpatten einen schwarz gestickten Backofen auf hellgrünem Grund.



Ärmelpatte Ord. 1926, mit metallischem Signet für Offiziere der Bäckerkompanien (es existiert auch eine goldgestickte Version).<sup>1</sup>

Die Achselschlaufen der Offiziere trugen weisse Zahlen und Gradabzeichen auf hellgrünem Grund, die Achselschlaufen der Mannschaft hingegen hatten schwarze Zahlen auf hellgrünem Grund.



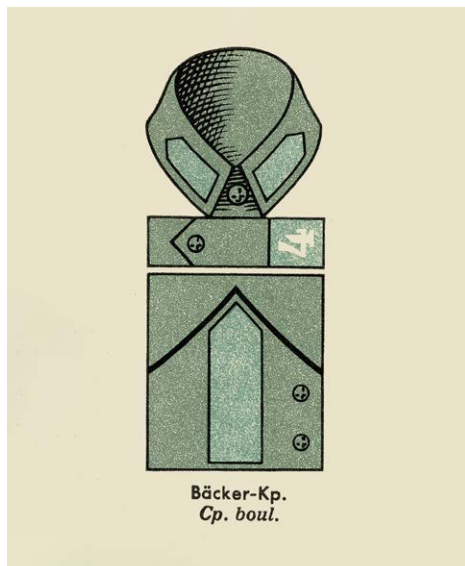
Ärmelpatte, Kragenpatte und Achselschlaufe Ord. 1928 für Mannschaften der Bäckerkompanien.<sup>2</sup>

Offiziere der Bäckerkompanie 4  
bei der Mobilmachung 1939:  
Hptm Sollberger Johann  
Obl Marti August  
Obl Beyeler Otto  
Lt Schenker Willy  
Lt von Rohr Werner  
Lt Winz Ernst

<sup>1</sup> Für Offiziere, die umgeteilt wurden und vorher eine Uniform mit goldenen Gradabzeichen und Knöpfen trugen.

<sup>2</sup> Abbildung aus der Broschüre «Uniformen und Abzeichen der Schweizerischen Armee, 1. Auflage», Mars-Verlag 1926.

Mit der Uniformordnanz 1940 verschwand dieses wunderschöne Abzeichen mit dem stilisierten Backofen und wurde durch einfarbige hellgrüne Ärmelpatten ersetzt. Als einzige Besonderheit gelangten für die Bäckerkompanien weisse Zahlen auf den hellgrünen Achselnummern zur Anwendung, wie es bereits für Bäckeroffiziere mit der Ord. 1928 der Fall war.



Kragenpatte, Achselschlaufe und Ärmelpatte, Ord. 1940 für Mannschaften der Bäckerkompanien.<sup>3</sup>

### Einsatz der Bäckerkompanie 4

Gemäss den Vorgaben<sup>4</sup> hatte eine Bäckerkompanie folgende Leistung zu erbringen:

Die Bäckerkompanie liefert pro Tag  
– in gut eingerichteten Zivilbäckereien:  
bis 30000 Portionen zu 500 g

– in einer Feldbäckerei zu 10 Garnituren =  
40 Feldbacköfen: 8–9 Schuss<sup>5</sup>,  
oder 26000–28000 Portionen zu 500 g.

Bauzeit für eine Garnitur (= 2 grosse und 2 kleine Feldbacköfen), wenn Sand und Kies am Platz greifbar sind = 14 Stunden

Mannschaftsbedarf für den Bau einer Garnitur =  
1 Offizier und 40 Mann

Zeitbedarf für das Anheizen und Austrocknen =  
10 Stunden

Somit erster Schuss = 24 Stunden nach Baubeginn einer Garnitur

Die Bäckerkompanie 4 hatte den Auftrag, den Brotbedarf der 4. Division mit einem Bestand von ca. 33000 Mann sicherzustellen.

Die Alte Reithalle in Solothurn diente damals als Brotmagazin.

Für die Brotherstellung nutzte man die vorhandene Infrastruktur, die Konsumbäckerei und andere Kleinbäckereien, in welchen im Zweischicht-Betrieb gearbeitet wurde.

Während des Krieges wechselte die Bäckerkompanie 4 mehrmals ihren Standort. Den Winter 1940/1941 verbrachte sie in Olten.

Von August 1941 bis Januar 1942 war die Bäckerkompanie 4 in Luzern stationiert.

Ab Mai 1942 produzierte sie ihr Brot in sogenannten Feldbäckereien in Ortschaften rund um die Stadt Luzern. Dabei gelangten Holzöfen zum Einsatz, der benötigte Teig musste von Hand geknetet werden, was im Drei-Schicht-Betrieb erfolgte, um die geforderte Produktion zu gewährleisten.

<sup>3</sup> Abbildung aus der Broschüre «Uniformen und Abzeichen der Schweizerischen Armee, 2. Auflage», Mars-Verlag 1940.

<sup>4</sup> Materielle und technische Unterlagen für den Generalstabsdienst 1928.

<sup>5</sup> Schuss = eine Ofenbefüllung.

### Soldatenmarken der Bäckerkompanie 4

Für bedürftige Wehrmänner und deren Familien brachte auch die Bäckerkompanie 4 eine Marke heraus.

Entwurf: Gfr Bulacher, Zeichnung Lt Schenker  
Druck: Verbandsdruckerei Bern (Buchdruckverfahren)

Auflage: 5300 Stück

Als Sujet für die Soldatenmarken wurde das Ärmelabzeichen der Bäckerkompanien gewählt.

Es sind bis heute nur gezähnte und ungezähnte Viererbögli bekannt, keine weiteren grösseren Markeneinheiten in Form eines Bogens.



Gezähntes Viererbögli.



Ungezähntes Viererbögli.



Der Brief mit gezählter und ungezählter Markenausgabe darf sicher als kleine Rarität bezeichnet werden, sind doch Bögli auf kleinformatigen Briefen sehr selten, auch die Kombination von gezählter und ungezählter Ausgaben ist eher selten.



Marke mit Zentrumsstempel.

### Kulturelle Aktivitäten der Bäckerkompanie 4

Trotz der schrecklichen Szenerie eines eskalierenden Krieges entwickelten sich in der Bäckerkompanie 4 kulturelle Aktivitäten. So schlossen sich die Soldaten in einem 50 Mann starken Chor zusammen, begleitet von einer Kapelle. Diese Formation war sogar im Radio zu hören. In der knappen Freizeit trainierte man mit einer Läufergruppe oder in einer Fussballmannschaft. Etliche Spiele gegen örtliche Vereine gingen über die Bühne, als Höhepunkt durften die Spieler der Bäckerkompanie 4 gegen die Spieler der Feldbatterie 6 der Feldartillerie Abteilung 2 das Vorspiel zum Länderspiel Schweiz – Grossdeutschland (2:1) bestreiten.

Für das Team Soldatenmarken:  
Markus Flückiger

### Quelle

*Solothurner Zeitung* vom 11.9.1989, Artikel von Urs Scheidegger anlässlich des 50. Jahrestages der Bäckerkompanie 4.

Seltener Brief mit Nachporto-Frankatur von 20 Rp. mit violettem Truppenstempel der Bäckerkompanie 4.



# Ready to Fight

## Das neue Buch über den F-5 Tiger in der Schweizer Luftwaffe

### «Ready to Fight»



Der Schweizer Raumschutzzäger F-5E Tiger II  
Oberst aD Beat Neuenschwander

Noch nie hat ein Kampfflugzeug in der Schweizer Luftwaffe so viele Jahre gedient wie der Tiger und dabei kein eigentliches Kampfwertsteigerungsprogramm durchlaufen und, als weiterer Rekord, bei allen Unfällen nur einen einzigen Piloten das Leben gekostet. Der F-5 wurde oft unter seinem Wert gehandelt.

Der Autor des Buches *Ready to Fight*, Beat Neuenschwander, gehörte 1979 zu den Teilnehmern des ersten F-5E-Umschulungskurses und war ab 1980 erster Kommandant der ersten operationellen Tiger-Staffel in der Schweiz. Er zeigt in seinem Buch auf, wie das neue Kampfflugzeug während des Kalten Krieges in

der Schweiz eingeführt wurde, wie die Piloten trainierten und wie der Tiger massgeblich zur Stärkung der Schweizer Luftverteidigung beigetragen hat. Der Autor kennt die Geschichte der Schweizer Tiger aus verschiedensten Blickwinkeln und nimmt die Leser mit zum Lenkwaffenschieszen im schwedischen Vidsel. Er erzählt von dramatischen Minuten im Cockpit nach einem Blitzeinschlag und gibt Einblick in die Entwicklung von Luftkampfaktiken.

Einen Schwerpunkt legt Beat Neuenschwander auf den Einsatz des Tiger als Raumschutzzäger im Kalten Krieg. Für weitere Aspekte des Tiger-Einsatzes in der Schweiz lässt er Gastautoren wie den Patrouille-Suisse-Kommandanten Nils Hämmerli zu Wort kommen.

*Ready to Fight* ist dank dem Insiderwissen des Autors und den rund 270, vielfach noch unveröffentlichten Fotos auf 168 Seiten ein Muss für alle, die sich für den F-5 Tiger, die Schweizer Luftwaffe und die Militäraviatik interessieren.

*Ready to Fight*, 168 Seiten, 30 × 30 cm, rund 270 Fotos, Fr. 110.–, ISBN 978-3-9525241-4-5. Bestellung über [www.aeropublications.ch](http://www.aeropublications.ch).



# Militärgrafik von Emil Huber

## **Emil Huber – Maler und Grafiker**

Mit dem Namen Huber lassen sich in der Schweiz gleich mehrere namhafte Künstler ausfindig machen, zum Beispiel:

- Hermann Huber, geboren 13. September 1888, gestorben 9. Dezember 1967 in Hirzel (Horgen)
- Arnold Huber, geboren 17. Juni 1873 in Wil, gestorben 3. Januar 1953 in Brienz
- Emil Albert Huber, geboren 8. Juni 1883 St. Gallen, gestorben 21. April 1943 in Zürich

Mit dem Letzteren wollen wir uns hier etwas näher befassen, weil er sich intensiv mit Motiven der Armee auseinandergesetzt hat und sich einen Namen im Bereich der Militärgrafik gemacht hat. Der Künstler Emil Albert Huber war Bürger von Dotnacht TG und ist bekannt für seine zahlreichen Plakate für Tourismus und verschiedene Sportanlässe (Skirennen, Autorennen etc.). Neben seiner Arbeit als Maler, Grafiker und Plakatgestalter war er auch als Heraldiker tätig. Militärgeschichtlich Interessierter ist er bekannt als Zeichner der Postkartenserien zur neuen feldgrauen Uniform, aber auch Pfadfinder oder die Schweizergarde in Rom waren bevorzugte Sujets von Huber. Er illustrierte zudem das Album *Schweizer Militär, ein Album mit 24 farbigen Blättern*, welches 1915 im Kunstverlag von Ferdinand Wyss in Bern herauskam. Es zeigt in zeitgenössischer Grafik Szenen verschiedener Waffengattungen.

## **Wenig bekannt:**

### **Ausschneidebogen von Emil Huber**

Im Verlag von Max Künzli in Zürich 6 sind 1940 fünf Bogen unter dem Titel *Schweizerische Armee, L'Armée Suisse, Armata Svizzera* mit Soldatenfiguren zum Ausschneiden herausgekommen. Nur auf einem der fünf Bogen ist ein ganz kleiner Hinweis auf den Künstler zu finden

«nach Entwürfen von Emil Huber, Zürich». Interessant ist auch der Vermerk unten links auf allen Bogen: «Vom Territorialkommando 6, Pressekontrolle zur Veröffentlichung freigegeben, 1. März 1940.» Alle Figuren sind farbig, lebensnah und korrekt wiedergegeben. Das wundert einen nicht, wenn man die Arbeiten von Emil Huber kennt, die sich alle durch grosse Detailtreue auszeichnen.

Die Figuren auf den Ausschneidebogen haben eine Höhe von 12 cm, die Reiter von 19 cm, insgesamt sind auf diesen fünf Bogen 52 Figuren vorhanden, alle in der Uniform der Ordonnanz 1926. Alle Figuren haben ein «Bödéli», welches man falzen und Umklappen kann, sodass die Figuren stehen können. Wer es ganz gut machen wollte, klebte noch ein kleines Holzleistchen daran und verbesserte so die Standfestigkeit der Figuren. Ob noch weitere Bogen in dieser Art existieren, ist bis dato nicht bekannt.

Ausschneidefiguren aus Papier waren bis in die 1960er-Jahre im Umlauf, meistens als Werbefiguren oder als Figuren zum Ankleiden, mit verschiedenen Kleidern. Die Tradition der Papiersoldaten geht aber tatsächlich bis ins frühe 18. Jahrhundert zurück, wo sie eine günstige Alternative zu teuren Zinn- und Bleifiguren waren. Man konnte sie als Umrisszeichnungen zum Selberbemalen oder als gedruckte Lithografien kaufen, die Luxusvariante war zusätzlich geprägt, ähnlich wie die bekannten Oblatenbilder, die wir von Lebkuchen her kennen.

Dass Soldatenfiguren aus Papier während des Zweiten Weltkrieges bei Buben beliebt waren und eine Renaissance erlebten, hat sicher auch damit zu tun, dass mit Kriegsbeginn die beliebten Massefiguren der Fabrikate Elastolin oder

Lineol kaum mehr importiert wurden. In den ersten Jahren haben die Firmen Louis Roussy in Paris und Quiralu in Luxeuil-les-Bains als Ersatz noch Schweizertsoldaten in einer Alugussversion geliefert, bis dann auch diese Quellen kriegsbedingt versiegten.

Auf den fünf Bogen im Format von 42 x 36 cm sind folgende Figuren zu finden:

**Blatt A** (12 Figuren mit 15 Soldaten):

- Artillerie-Hauptmann mit Stahlhelm und Mantel
- Spielführer mit Trompete und drei Spielleute mit Flügelhorn, Bass, Tenorhorn
- 2 Füsiliere mit Helm, Packung und geschultertem Gewehr
- Feldküche mit Küchenmannschaft, Kanonier und Fahrer-Gefreiter (4 Mann)
- Artillerie-Fourier mit Stahlhelm
- Sanitätssoldat mit Helm und Gasmaske
- Fähnrich mit Bataillonsfahne
- Sanitätsoffizier mit Helm und Gasmaske



© 1998 Transaktionsvertrieb & Produktionsfirma für Vertriebsförderung, Leipzig - 04109, alle Rechte vorbehalten. Nr. 1014

Verlag des Autors, Zürich 8  
Herausgegeben von  
11.6.1914 bis 1918, Seite 10



Artillerie, Batteriewagen mit Küche  
(Ausschnitt aus Blatt A).



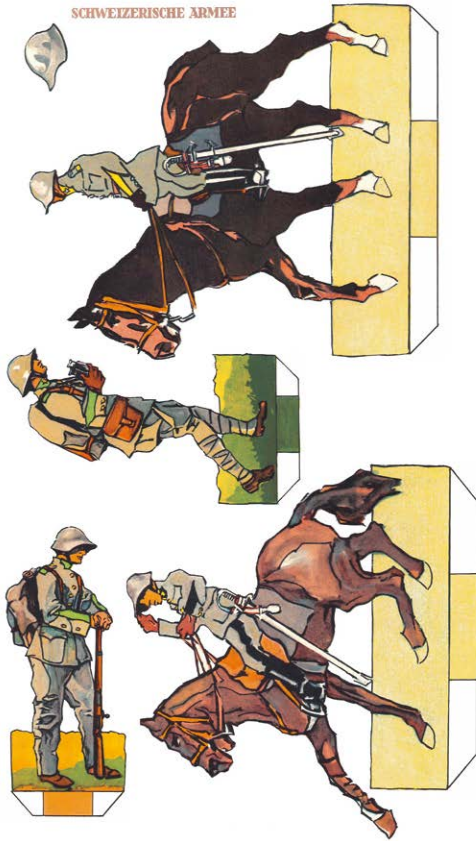
Fähnrich (Ausschnitt aus Blatt A).



Marschierender Füsilier (Ausschnitt aus Blatt A).

**Blatt B** (11 Figuren, 10 Soldaten, Gewehrpyramide):

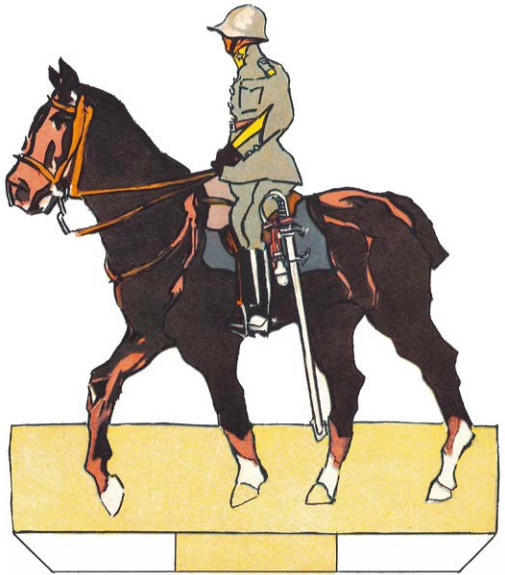
- Kavallerieoffizier zu Pferd
- Generalstabsoffizier zu Pferd
- Infanterieoffizier mit Wickelgamaschen
- 6 Füsiliere mit verschiedenen Gewehrtragearten
- Tambour



Blatt B.



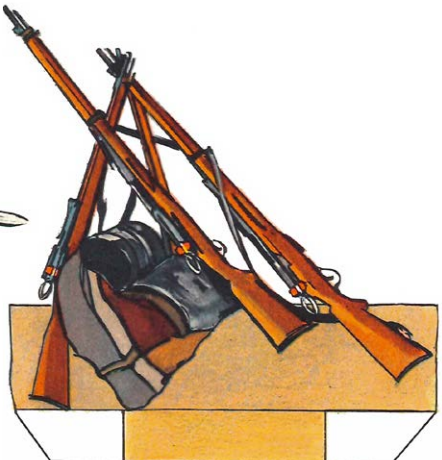
Infanterist (Ausschnitt aus Blatt B).



Kavallerieoffizier (Ausschnitt aus Blatt B).



Füsilier im Feldschritt (Ausschnitt aus Blatt B).

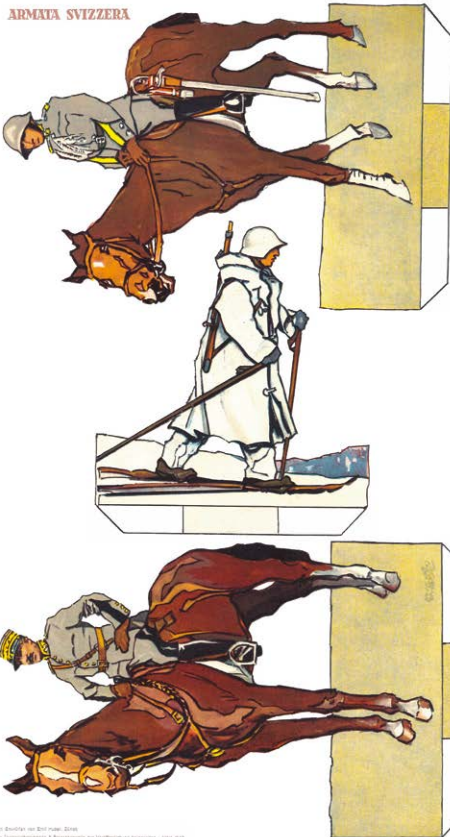


Gewehrpyramide und Packing (Ausschnitt aus Blatt B).

**Blatt C** (6 Figuren):

- General Guisan zu Pferd
- Kavallerieoffizier, Adjutant, zu Pferd
- Kavalleriefähnrich, mit Standarte zu Pferd
- Dragoner mit Lmg  
(leichtes Maschinengewehr 25)
- Füsilier mit Helm und Kaput auf Wache
- Füsilier mit Schneeanzug auf Skiern

ARMATA SVIZZERA



SCHWEIZERISCHE ARMEE



L'ARMÉE SUISSE



Alle Rechte vorbehalten. © 2014  
100% Fernstudien- & Papierwaren für die Weiterbildung. hergestellt in China.

C  
Verlag Max Kroll, Zürich 8  
Herrenstrasse 10

Blatt C.



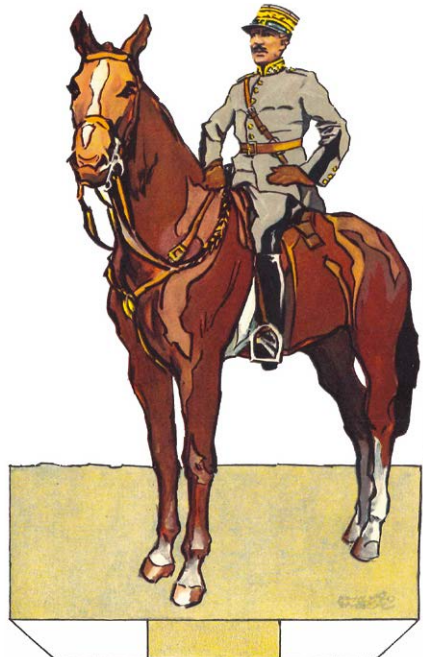
Fähnrich mit Kavalleriestandarte  
(Ausschnitt aus Blatt C).



Gebirgsfüsilier mit Skiern und Schneeanzug  
(Ausschnitt aus Blatt C).



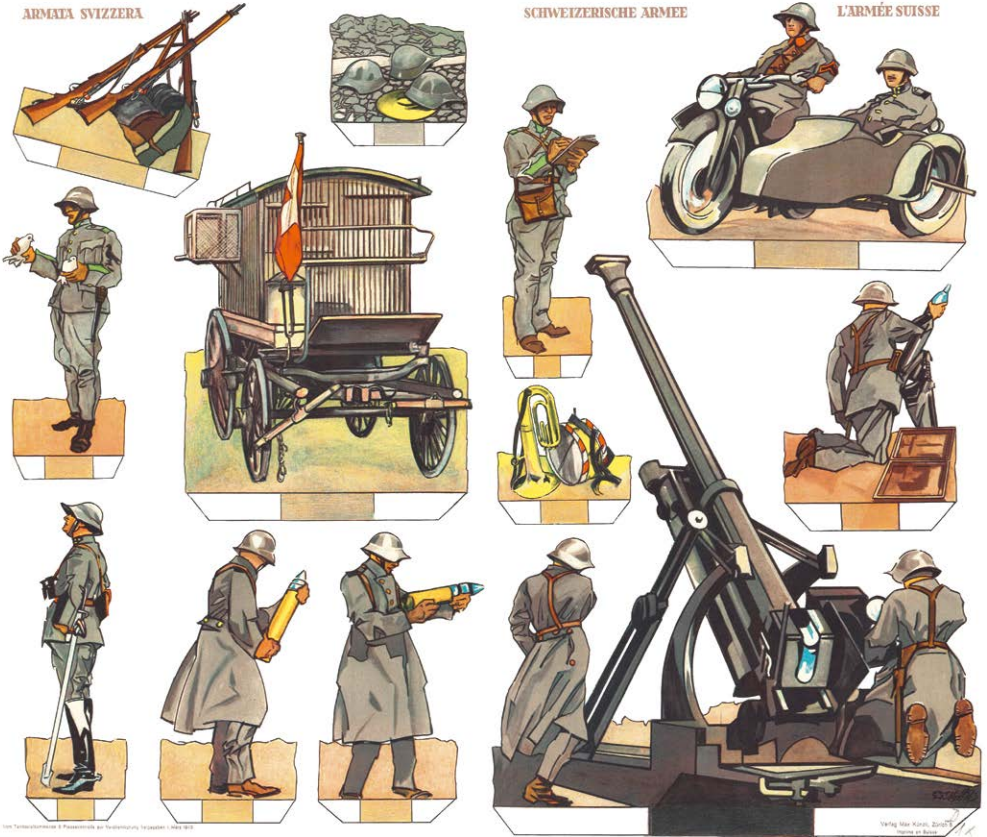
Dragoner mit leichtem Maschinengewehr  
(Ausschnitt aus Blatt C).



General Guisan (Ausschnitt aus Blatt C).

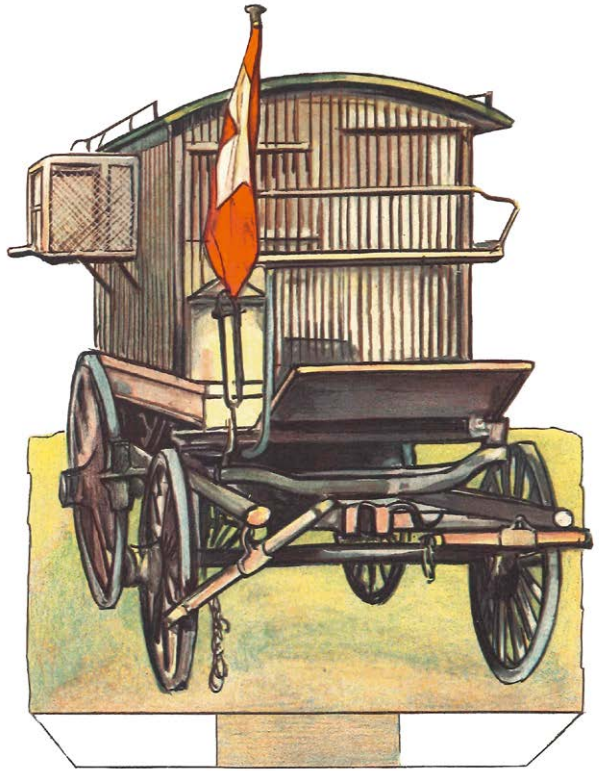
**Blatt D** (12 Figuren, 10 Soldaten):

- Gewehrpyramide mit Packung
- 3 Helme und Becken auf dem Boden
- Füsilier-Korporal mit Schreibblock
- Motorrad mit Seitenwagen (2 Soldaten)
- Trommel und Horn am Boden deponiert
- Brieffaubensoldat mit zwei Brieffauben
- Brieffaubenwagen
- Flab-Hauptmann
- 7,5-cm-Flab-Kanone 38 mit zwei Kanonieren
- Zwei Soldaten mit Granaten

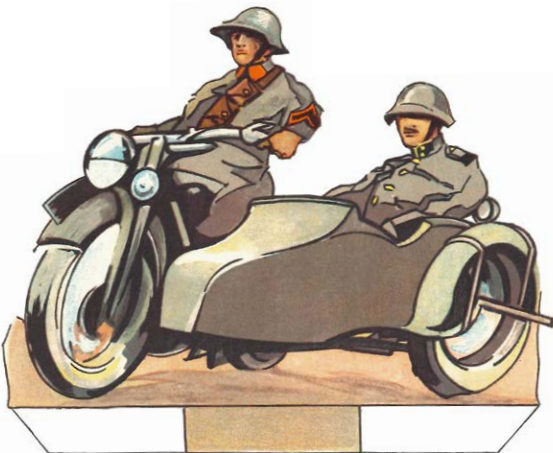


Blatt D.

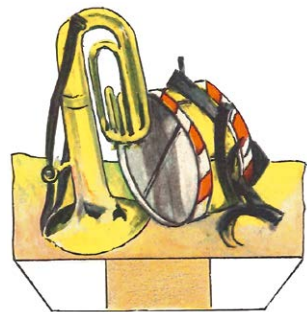




Brieftaubensoldat und Brieftaubenwagen (Ausschnitt aus Blatt D).



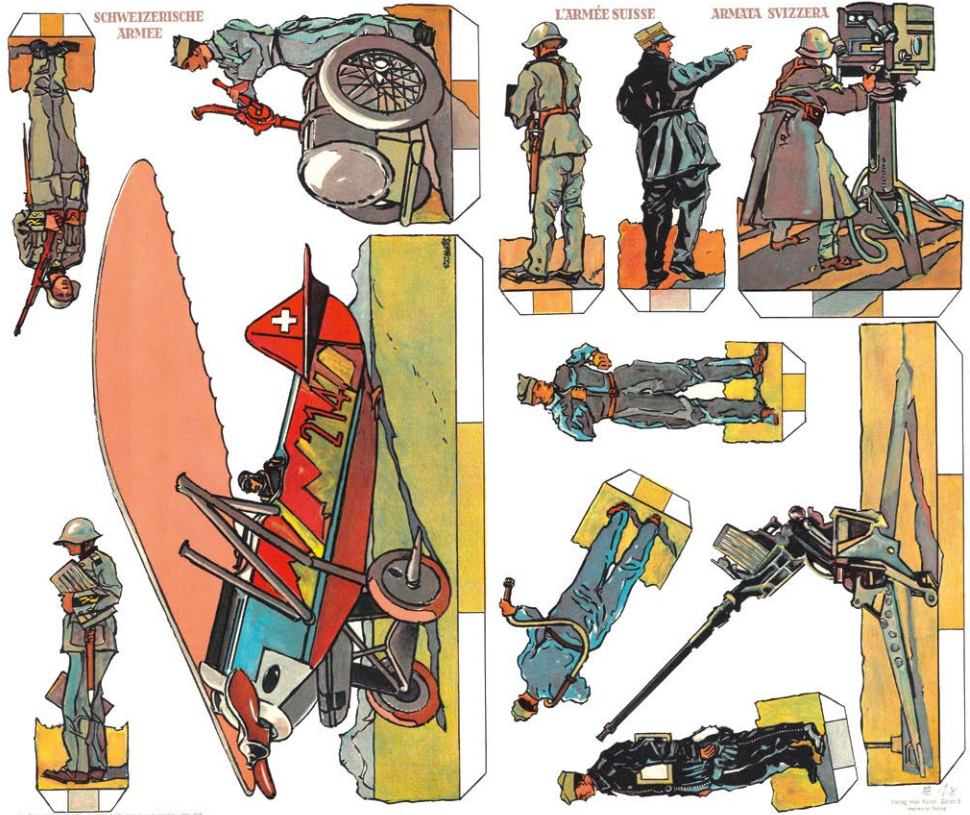
Motorrad mit Seitenwagen (Ausschnitt aus Blatt D).



Trommel und Horn am Boden deponiert (Ausschnitt aus Blatt D).

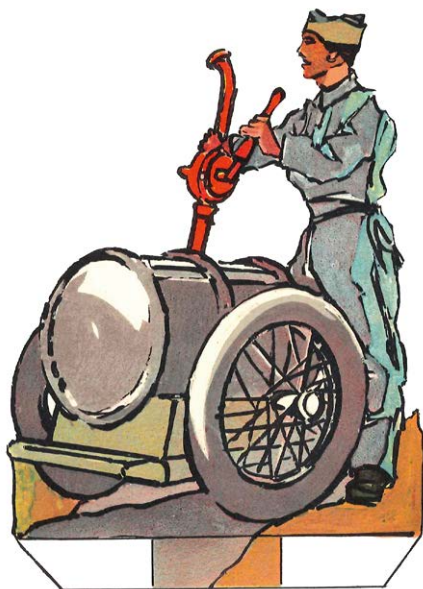
**Blatt E** (11 Figuren, 10 Soldaten):

- Flugzeug und Pilot
- Fliegersoldat mit Karabiner
- Fliegersoldat mit Magazinen für Mg
- Fliegersoldat von hinten
- Pilot (Hauptmann) mit Ledermantel und Hosen
- Pilot mit Lederkombi und Karte unterm Arm
- 20-mm-Flab-Kanone
- Flab-Soldat mit Kommandogerät Gamma
- 2 Flugzeugmechaniker im Überkleid
- Flugzeugmechaniker mit Benzinfass und Pumpe

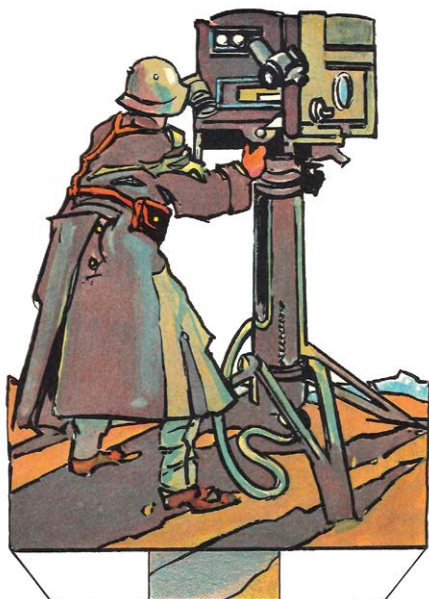




Fliegersoldat mit Karabiner (Ausschnitt aus Blatt E).



Flugzeugmechaniker mit Benzinfass und Pumpe (Ausschnitt aus Blatt E).



Flab-Soldat mit Kommandogerät Gamma (Ausschnitt aus Blatt E).



Flugzeugmechaniker (Ausschnitt aus Blatt E).

## Weitere Arbeiten von Emil Huber mit Militärmotiven

Emil Huber war bereits im Ersten Weltkrieg im Bereich der Militärgrafik tätig, so wurde 1915 das bekannte Werk von ihm, *Schweizer-Militär, L'Armée Suisse*, mit einem Vorwort von General Wille im Kunstverlag von Ferdinand Wyss in Bern herausgegeben. Das grossformatige Buch enthält neben dem Titelbild 24 Blätter mit Soldatenbildern, die, obwohl in modernem Stil gemalt, doch sehr detailgetreu sind. In diese Zeit gehören auch die Titelbilder der Bildbände aus dem Frobenius-Verlag, welche in Basel von 1914 bis 1915 erschienen sind.

Bekannt sind auch seine Postkartenserien aus der Anfangszeit der feldgrauen Uniformen, die zum Teil noch Versuchsuniformen zeigen, sowie weitere sieben Karten mit Köpfen von Militärtypen und einige Karten mit Soldaten und Offizieren fremder Armeen. Ebenfalls als Postkarten sind einige seiner Karikaturen von Militärtypen erschienen.

Im zivilen Bereich war Emil Huber vor allem als Plakatgestalter einem grösseren Publikum ein Begriff. Eine besondere Affinität scheint Huber auch für die Pfadfinder gehabt zu haben, so sind mindestens drei Zeichnungen in Postkartenformat mit Pfadfindern zu finden.

Jürg Burlet



Dragoner-Korporal aus *Schweizer-Militär, L'Armée Suisse*.



«Manöverkritik» mit fremden Offizieren, bei den «Kaisermanövern» von 1912. Von links nach rechts: Oberstkörpskommandant Theophil von Sprecher, Chef der Generalstabsabteilung, ein französischer und ein deutscher Offizier sowie der Kommandant des III. Korps, Oberstkörpskommandant Ulrich Wille.



Infanterie-Mitrailleure, Leutnant, erste feldgraue Uniform von 1914, Postkartenserie.



Train-Oberstleutnant, erste  
feldgraue Uniform von 1914,  
Postkartenserie.



Füsilier und Schütze, Postkarte.



Das gleiche Sujet für ein Plakat  
für den Gepäckmarsch 1916.



Militärkarikatur, Artillerie-Oberst  
mit Hund in Thun, Postkarte.



Militärkarikatur, Oberst Wille und  
Kaiser Wilhelm II., Postkarte.



Hotelpakat 1914.



Titelbild für Bildband zur Grenzbesetzung 1914 (Frobenius-Verlag, Basel).



Titelbild für Bildband zur Grenzbesetzung 1914/1915 (Frobenius-Verlag, Basel).



Plakat für das Klausenrennen 1924.



Artillerie-Feldweibel (mit Versuchsuniform) und Pfadfinder als Meldefahrer.



Feldartillerie, Offiziersaspirant, Wachtmeister, Postkartenserie.

### Quellen

*Sikart, Lexikon zur Kunst in der Schweiz*

Archiv Autor

*Schweizer Militär – ein Album von 24 farbigen Blättern*, Herausgeber Ferd. Wyss, Kunstverlag, Bern, 1915